

Liebe Antifaschistinnen und Antifaschisten,

heute ist unsere Parole „Wehret den Anfängen“ leider längst überholt. Angesichts zahlreicher faschistischer Morde und verabscheuungswürdiger, antisemitischer Attentate und der Ausbreitung faschistischer Organisationen, haben wir es wieder mit einer **realen faschistischen Gefahr** zu tun.

Wir müssen feststellen, dass sich im Bewusstsein einer relativ breiten Masse von Menschen eine reaktionäre, faschistoide Tendenz verfestigt hat. Viel dazu beigetragen hat eine von **ultrarechten Scharfmachern** wie Innenminister Horst Seehofer betriebene rassistische Hetze und die Hofierung der faschistoiden AfD. In Verbindung mit den neuen Polizeigesetzen, die die nach dem Hitler-Faschismus gebotene Trennung von Polizei und Geheimdiensten aufhoben, mit in Lagern eingepferchten Flüchtlingen, mit den brachialen Polizeieinsätzen wie gegen die Proteste gegen den G20-Gipfel oder gegen die Proteste im Hambacher Wald, müssen wir eine **im Rahmen der parlamentarischen Demokratie stattfindenden Zunahme faschistischer Methoden** der Herrschaftsausübung registrieren.

Das ist nicht zufällig so. Seit der Weltwirtschafts- und -finanzkrise 2008 bis 2014 werden in mehr und mehr Ländern nationalistische Trommeln gerührt, eine verlogene soziale Demagogie betrieben, und Regierungen mit ultrareaktionärem, faschistoidem Charakter gebildet. Erdogan errichtete in der Türkei ein faschistisches Regime, das seinen Vorherrschaftsanspruch im Nahen und Mittleren Osten nun auch mit einem offenen Angriffskrieg verfolgt. Das zeigt erneut: **Faschistische Unterdrückung nach innen ist immer auch mit Aggression nach außen verbunden.** Trump in den USA, Orban in Ungarn, Kaczynski in Polen, Modi in Indien, Bolsonaro in Brasilien, Johnson in Großbritannien, und nicht zuletzt Putin in Russland und Xi Jiping in China - **diese weltweite Tendenz zu faschistoiden Regierungen muss tiefe gesellschaftliche, in der Entwicklung des weltweiten Systems des Kapitalismus liegende Ursachen haben.**

Der sich verschärfende Konkurrenzkampf und die Konflikte zwischen den imperialistischen Ländern im Übergang zu einer neuen Weltwirtschaftskrise, aber auch die sich verschärfenden gesellschaftlichen Gegensätze in den jeweiligen Ländern mit dem **Aufflammen breiter Massenproteste**, bringt international solche nationalistischen, faschistoiden Herrschaftsformen hervor. **Notwendig ist heute daher der Aufbau einer weltweiten antiimperialistischen, antifaschistischen Einheitsfront gegen Faschismus und Krieg.**

Die Antifa-Bewegung muss sich in Deutschland jetzt m.M.n. nicht nur verstärkt gegen die offene faschistische Gefahr, sondern auch gegen die zunehmenden faschistischen Methoden innerhalb der parlamentarischen Demokratie richten – **aber auch das ganze System infrage stellen, das diese faschistischen Gefahren hervorbringt.**

Es ist an der Zeit, auf der **Grundlage weltanschaulicher Offenheit und wirklicher Überparteilichkeit** den antifaschistischen Kampf zu verstärken und besser zu organisieren. Macht mit beim Bündnis gegen rechts!